



Für Wildbienen Gemacht

DAS WILDBIENENPROJEKT AM
FRIEDRICH-WILHELM-GYMNASIUM **2020**

Eilmeldung aus dem Beet: 670 neue Bewohnerinnen in der Severinstraße



In diesem Jahr musste zunächst eine weitere Parzelle von der Pflanze des Bösen befreit werden, die den gesamten Boden durchwachsen hatte und alles daran setzte, den Bestrebungen der wackeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wildbienen- und Garten-AG Widerstand entgegenzusetzen. Aber mit Teamwork und überlegenen Manövern wurde die Parzelle schließlich von dem grünen Monster befreit, das gleich einer Hydra immer neue Ausläufer und Wurzeln entstehen ließ.



Dann wurde frische Gartenerde ausgebracht und Wildblumensamen ausgesät. Bei sorgfältiger Pflege und Sonnenschein könnten die ersten Keimlinge schon kurze Zeit später beobachtet werden.



Dann kamen die Kokons an. Leider zu spät, um sie zu verteilen.



Aber die ersten boden-nistenden Bienen erkundeten schon die neue interessante Fläche und immer mehr Nektar- und Pollenquellen entstanden.



Mithilfe der nicht mehr genutzten Holzstücke eines Kunstprojekts konnte die neue Nisthilfe in eine komfortable Insula für die zu erwartenden Hunderte Bruten der Roten Mauerbiene verwandelt werden. Um den Bienen direkt zu vermitteln, wo sie ihre Kinderstube einrichten sollten, wurden die Kokons größtenteils direkt in die Nistgänge gelegt.

Eine kleine Minerva-Statue, die seit Jahren auf ein angemessenes eigenes Feldheiligtum wartet, wurde als Schutzherrin mit in die Bieneninsula gegeben.



Und kaum war der letzte Nistblock eingefügt, wurde schon die erste Wohnung von einer Interessentin begutachtet und der erste Mietvertrag für eine Taberna unterschrieben.

